



## Kurz-Information

# Unternehmen fördern Biodiversität

Bereits seit drei Jahren besteht der Neumarkter Unternehmerstammtisch Biodiversität, ins Leben gerufen durch Lammsbräu-Inhaber Dr. Franz Ehrmsperger. Dabei tauschen sich regionale Unternehmer in regelmäßigen Treffen zum Thema Artenvielfalt aus und präsentieren unter anderem eigene, umgesetzte Projekte.

Wie sich Unternehmen für die Förderung heimischer Artenvielfalt auf firmeneigenem Gelände einsetzen können, zeigt die heutige Besichtigung eines aufgelassenen Sandgrubenareals der Firma Klebl als Vorzeigeprojekt.

In Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband (LPV) und dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) wurden in diesem Projekt in einer aufgelassenen Sandgrube des Unternehmens gezielte Pflegemaßnahmen umgesetzt, um verschiedene Lebensräume vom offenen Sandboden über Zwergstrauchheiden bis hin zum lichten Kiefernwald zu schaffen und zu erhalten. Lebensraumvielfalt bedeutet immer auch Artenvielfalt. Auf den Sandflächen gibt es eine ganz besondere, auf diese Extrembedingungen angepasste Tier- und Pflanzenwelt mit besonders vielen bayernweit gefährdeten Arten. Auf den offenen Lockersandflächen werden beispielsweise die Vorkommen der Blauflügeligen Sandschrecke (Rote Liste 1, vom Aussterben bedroht!), des Silbergrases (Rote Liste 3, gefährdet) oder des Sandthymians (Rote Liste 3, gefährdet) gefördert. In den Zwergstrauchheiden fördert man u. a. den Ginster, der vom Idas-Bläuling, einer stark gefährdeten Schmetterlingsart (Rote Liste 2), als Nahrungspflanze genutzt wird. Die lichten Kiefernwälder sind idealer Lebensraum des Moosauges, einer seltenen und gefährdeten Wintergrünart. Alle diese überaus gefährdeten Arten sind in der aufgelassenen Sandgrube zu finden.

Bei den bisher durchgeführten Landschaftspflegemaßnahmen in der Sandgrube handelt es sich um freiwillige, mit dem Naturschutz abgestimmte Maßnahmen.

Die aufgelassenen Sandgruben, wie hier beispielhaft die Sandgrube Klebl, haben mit ihren ausgedehnten Arealen eine sehr wichtige Funktion im angestrebten „Sandbiotopverbund Neumarkter Sanddünen“. Unter Einbeziehung dieser Flächen können die bisher bereits über den Landschaftspflegeverband betreuten oft sehr kleinen und isoliert liegenden Sandmagerrasen, wie beispielsweise die schmale Sandgrasheide direkt gegenüber dem Verwaltungsgebäude der Firma Klebl besser miteinander vernetzt werden.

Der konkreten Maßnahmenumsetzung ging eine Untersuchung der Tier- und Pflanzenwelt in den aufgelassenen Sandgrubenarealen mit Umfeld voraus, die der Landschaftspflegeverband mit Fördermitteln des Naturschutzes auf den Weg brachte. Die Untersuchung erbrachte, dass in den Sandgruben teilweise bereits sehr wertvolle und artenreiche Lebensräume bestehen mit hohem Entwicklungspotential.

Neben der Zusammenarbeit mit der Firma Klebl konnte der Landschaftspflegeverband auch mit der Firma Egner bei der ökologischen Verbesserung einer aufgelassenen Sandgrube erfolgreich zusammenarbeiten.



Initiator Dr. Ehrnsperger freuen solche Ergebnisse, ist die Sensibilisierung der Unternehmen aus dem Neumarkter Landkreis für den Inhaber der Neumarkter Lammsbräu doch eine absolute Herzensangelegenheit: „Wir bei Neumarkter Lammsbräu engagieren uns seit vielen Jahren für Nachhaltigkeit und Biodiversität. Wir sind u.a. Mitglied in der aus einem Erfolgsprojekt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) hervorgegangenen Unternehmensinitiative 'Biodiversity in Good Company' und auch vor Ort in Neumarkt mit den unterschiedlichsten Projekten in Sachen Artenvielfalt aktiv. So unterstützen wir beispielsweise Landwirte bei der Erstellung von Biodiversität erhaltenden Kulturlandplänen, fördern regionale Forschungsvorhaben und bieten gefährdeten Arten sogar auf der nicht weit vom Firmengelände entfernten Streuobstwiese mit Fledermauskästen und Insektenhotels eine neue Heimat. Daneben ist es uns immer wichtig, auch die Öffentlichkeit und andere Unternehmen für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren, denn nur gemeinsam können wir hier einen wirklichen Unterschied machen. Um so mehr freuen uns Erfolge wie bei der Fa. Klebl.“

#### **Pressekontakte:**

#### **Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf.**

Werner Thumann und Agnes Hofmann  
Nürnberger Str. 1  
92318 Neumarkt  
Tel.: 09181 470337  
E-Mail: [thumann.werner@landkreis-neumarkt.de](mailto:thumann.werner@landkreis-neumarkt.de)

#### **Projektmanagement Öko-Modellregion Lkr. Neumarkt i.d.OPf.**

Simone Spangler  
Regina GmbH  
Dr.-Grundler-Str. 1  
92318 Neumarkt  
Tel.: 09181 509 29 14  
E-Mail: [spangler@reginagmbh.de](mailto:spangler@reginagmbh.de)

#### **Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG**

Dr. Daniel Haussmann  
Pfaff Kommunikation für die Neumarkter Lammsbräu  
Amberger Str. 1  
92318 Neumarkt  
Tel.: 089-992496-54  
E-Mail: [haussmann@pfaff-kommunikation.de](mailto:haussmann@pfaff-kommunikation.de)

## Beispiele gefährdeter Arten auf offenen Lockersandflächen



Sandthymian (Rote Liste 3, gefährdet)



Silbergras – Pionierpflanze auf Sand (Rote Liste 3, gefährdet)

## Beispiel gefährdete Art in Zwergstrauchheiden



Idas-Bläuling (Rote Liste 2, stark gefährdet)